

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!



1. Mai 2024: Verstärkt den antiimperialistischen Kampf im Dienste der proletarischen Weltrevolution!

Der Internationale Kommunistische Bund sendet anlässlich des 1. Mai 2024 seinen flammenden proletarischen Klassengruß an die Arbeiter und unterdrückten Völker und Nationen der Welt. Während die Imperialisten ihre Angriffe auf die Massen verschärfen und immer mehr darauf orientieren, ihre Probleme mit weiteren Angriffskriegen zu lösen, kämpfen die Völker und leisten Widerstand und sind auch in der Lage Gegenoffensiven durchzuführen. Mit revolutionärem Stolz grüßen wir zu diesem großen Anlass die Volkskriege, die heute in Peru, Indien, der Türkei und auf den Philippinen unter der Führung der Kommunistischen Parteien geführt werden, die die fortschrittlichste Form des Kampfes gegen den Imperialismus darstellen und das leuchtende Licht der proletarischen Weltrevolution sind. Wir begrüßen auch den heldenhaften Kampf der nationalen Widerstandsbewegung in Palästina, die mutig die brutale und völkermörderische Aggression des zionistischen israelischen Staates bekämpft, der von einem großen Teil der Imperialisten, hauptsächlich dem US-Imperialismus, unterstützt wird, und damit ein Beispiel für alle unterdrückten und ausgebeuteten Völker ist, dass ein kleines Land einen scheinbar übermächtigen Feind bekämpfen kann. Der Internationale Kommunistische Bund ruft die revolutionären Kräfte an diesem 1. Mai 2024 auf, den Kampf für die Erfüllung der großen Aufgaben im revolutionären Kampf zu erheben und zu entwickeln. Der 1. Mai 2024, der internationale Kampftag des Proletariats, muss die Einheit der Kommunisten auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus-Maoismus in ihrem Bestreben zum Ausdruck bringen, ihre Rolle als "Fortschrittlichste der Klasse" voll wahrzunehmen - verbunden mit dem festen Ziel der Stärkung und des weiteren Aufbaus der internationalen Organisation des Proletariats!

Die allgemeine Krise des Imperialismus verschärft alle grundlegenden Widersprüche in der Welt

Der 1. Mai 2024 findet im Kontext einer weiteren Verschärfung der grundlegenden Widersprüche der heutigen Welt statt, insbesondere des Hauptwiderspruchs zwischen den unterdrückten Völkern und Nationen und dem Imperialismus. Die Verschärfung der allgemeinen Krise des Imperialismus offenbart immer mehr sein wahres Wesen, welches den Volksmassen nichts außer Elend, Verarmung, Tod und Niedergang zu bieten hat. Während die fünf reichsten Menschen der Welt ihren Reichtum seit 2020 verdoppelt haben, sind fast fünf Milliarden Menschen im gleichen Zeitraum ärmer geworden. Die Zunahme imperialistischer Kriege und Konflikte, der enorme Anstieg der Lebensmittel- und Energiepreise und die weiterhin grassierende Arbeitslosigkeit haben die Zahl derer, die in akuten Hunger getrieben werden, allein im Jahr 2022 um weitere 117 Millionen erhöht. Am deutlichsten zeigt sich dies in Indien mit 70 % des weltweiten Anstiegs von Armut und Hunger. Jüngst zeigte der Imperialismus erneut sein mörderisches Gesicht in Gaza, wo seit nunmehr sechs Monaten mehr als 34 Tausend Menschen getötet wurden und mehr als 1,2 Millionen Menschen zu akutem Hunger gezwungen sind. Die Konzentration der Märkte hat einen neuen Höchststand erreicht, und wir sehen heute noch deutlicher, was die "Macht des Monopols in Verbindung mit staatlicher Macht" bedeutet. In der Agroindustrie kontrollieren zwei Monopolgruppen (Monsanto und Dupont) inzwischen 40 Prozent des weltweiten Saatgutmarktes. Noch konzentrierter ist die Situation bei "Big Tech", wo Meta, Alphabet und Amazon 75 Prozent des Weltmarktes unter sich aufgeteilt haben, gefolgt von Investmentmonopolen wie BlackRock, die im Verbund mit den imperialistischen Staaten ganze Landstriche und Regionen in den unterdrückten Ländern aufkaufen.

Die revolutionäre Situation entwickelt sich in der ganzen Welt ungleich

Im Gegensatz zu der pessimistischen Stimmung, die die Herrscher dieses reaktionären und volksfeindlichen Systems der Ausbeutung und Ausplünderung und diejenigen, die an der zerstörerischen und schaffenden Kraft der Massen zweifeln, zu erzeugen versuchen, haben wir als Kommunisten heute mehr Gründe, optimistisch in die Zukunft zu blicken. Entsprechend der Verschärfung der strukturellen Krise des imperialistischen Systems finden wir in allen Teilen der Welt großen Widerstand und Aufstände gegen die sich verschärfende Aggression der Imperialisten und ihrer Lakaien gegenüber der Arbeiterklasse, der Bauern, den Armen, den unterdrückten Völkern und den unterdrückten Nationen. Die allgemeine Krise des Kapitals in seinem imperialistischen Stadium hat sich selbst zu einem weiteren Höhepunkt entwickelt, und Eruptionen und Umwälzungen größeren Ausmaßes erschüttern die Imperialisten weltweit und veranlassen sie zu noch aggressiveren Angriffen gegen das internationale Proletariat und die unterdrückten Völker und Nationen. Die Imperialisten und ihre Lakaien sind nicht einmal in der Lage, die sich verschärfenden Widersprüche des Systems auf einem "kontrollierbaren" Niveau zu halten. Dieses System ist so verrottet und die Widersprüche haben sich so weit entwickelt, dass die Zeit, in der sie mit "üblichen Lösungen" in Form von vertiefter Ausbeutung der Arbeiterklasse und den unterdrückten Völkern und Nationen Ergebnisse erzielen konnten,

vorbei ist. Sie wollen die Krise des imperialistischen Systems durch die Ausweitung ungerechter Kriege überwinden und die sich verschärfenden Widersprüche auf Basis und im Dienste ihrer eigenen Interessen transformieren. Die imperialistischen "Krisenrettungsprogramme" sind weit davon entfernt, eine Lösung für die Krise des Systems darstellen zu können, vielmehr vertiefen sie die bestehenden Widersprüche und führen zu einer weiteren Verschärfung der allgemeinen Krise.

In den unterdrückten Ländern, Sturmzentren der proletarischen Weltrevolution, vertieft sich die Krise des bürokratischen Kapitalismus ungleichmäßig, was in weiten Teilen Afrikas, Asiens und Lateinamerikas zu politischen Krisen enormen Ausmaßes führt. Große Explosionen und Umwälzungen von Massenkämpfen wie in Bangladesch, Senegal, Ecuador oder Kolumbien haben sich entwickelt, und auch die Bauernbewegungen entwickeln sich weiterhin in bedeutendem Umfang, wie wir in Indien, Mexiko oder Brasilien gesehen haben, was die Bedingungen für die Agrarrevolution als Teil der neu-demokratischen Revolution begünstigt, und überall dort, wo die Bauernschaft unter proletarischer Führung steht, wird ihre Rolle als Hauptkraft der neu-demokratischen Revolution gegen Imperialismus, Feudalismus und bürokratischen Kapitalismus deutlich. Nationale Befreiungsbewegungen wie in Manipur, Irland, Kurdistan, um nur einige zu nennen, entwickeln sich trotz harter Angriffe des Feindes und entwickeln auch Gegenoffensiven und erringen Siege, wie in Afghanistan gegen den US-Imperialismus, in Mali vor allem gegen den französischen Imperialismus, und jetzt mit einer neuen Etappe im Kampf für die Befreiung Palästinas gegen durch die USA (und andere Imperialisten) gestützte zionistische Aggression.

Die Inflation und die massive Verteuerung der Grundbedarfsgüter führen nicht nur zu großen Kämpfen in den unterdrückten Ländern, sondern verstärken auch die Kämpfe der Arbeiterklasse und anderer Volksmassen in den imperialistischen Ländern, wie die lang anhaltenden Streiks im Transportsektor in Großbritannien und Deutschland oder die beeindruckenden Umwälzungen des französischen Proletariats zeigen. In den USA markiert das Jahr 2023 die größte Zahl großer Arbeitsniederlegungen seit mehr als 20 Jahren, sowie der gegenwärtige Aufstand an den nordamerikanischen Universitäten in Verteidigung der palästinensischen Sache und gegen die Hilfe der Biden-Regierung für den zionistischen Völkermord. Die weitere Monopolisierung der Märkte, Kürzungen im öffentlichen Dienst bei gleichzeitiger Erhöhung der Zinsen und Energiepreise wühlen auch die kleinbürgerlichen Mittelschichten zunehmend auf, die - unter richtiger Führung - eine wichtige Reserve- und Bündniskraft für das Proletariat darstellen. Darüber hinaus hat auch die bis heute anhaltende Bauernbewegung in vielen europäischen Ländern nicht nur einzelne Angriffe abwehren können, sondern spiegelt auch den zunehmenden Einflussverlust der herrschenden Klassen auf die kleinbürgerlichen Schichten des Volkes wider. Die tiefgreifende Verschärfung der allgemeinen Krise kumuliert in einer sich verschärfenden politischen Krise, in der die Herrschenden immer weniger in der Lage sind, so weiterzumachen wie bisher, und die Unterdrückten immer weniger bereit sind, so weiterzumachen wie bislang. Militarisierung, Faschisierung und zunehmende Repression

werden zu einer allgemeinen Tendenz der Imperialisten, die versuchen, grundlegende Errungenschaften und demokratische Grundrechte, wie die Meinungsfreiheit, durch zunehmende gesetzliche Zensur und Verbote von Volksprotesten zu ersetzen. Die Spektakel, die in diesem Jahr von den herrschenden Klassen bei einer Reihe von Wahlen (USA, EU, Indien usw.) vorbereitet werden, die versuchen, eine "demokratische Maske" aufzusetzen, werden ihre politische Krise noch vertiefen, und die Kommunisten und revolutionären Kräfte müssen diese Gelegenheiten nutzen, um Kampagnen des aktiven Wahlboykotts zu führen, um die Massen in ihrem spontanen Kampf gegen die Unterdrückung und Ausbeutung zu stärken und zu führen. Wir sehen deutlich, dass die Verschärfung aller antagonistischen Widersprüche in der objektiven Weltsituation vor allem durch den Hauptwiderspruch heute vorangetrieben wird, der den Widerspruch zwischen den unterdrückten Völkern und Nationen und dem Imperialismus, der die Bedingungen für die Entwicklung von Revolutionen, die die Haupttendenz der heutigen Welt ist, reifen lässt.

Die interimperialistischen Widersprüche rühren die Kriegstrommel

Die allgemeine Krise zeigt sich besonders deutlich in der Tendenz des Niedergangs des US-Imperialismus, dessen Status als weltweite hegemoniale Supermacht weiter bröckelt. Diese Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses, die ihre Wurzeln vor allem im Widerspruch zu den unterdrückten Völkern und Nationen hat, verschärft in der gegenwärtigen Periode auch die interimperialistischen Widersprüche erheblich und verstärkt die Tendenz zu größeren und direkteren militärischen Aggressionen zur Neuaufteilung zwischen den Imperialisten. Der Krieg in der Ukraine, die Konflikte in Taiwan und im Südpazifik, sowie im Nahen Osten, sind klare Vorboten der Tendenz der Imperialisten zu einem neuen Weltkrieg, auch wenn dieser gegenwärtig nicht unmittelbar bevorsteht. Die imperialistische Militarisierung und Aufrüstung hat ein Ausmaß erreicht wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr, vorangetrieben vor allem vom US-Imperialismus, gefolgt vom imperialistischen Russland und dem sozialimperialistischen China. Der US-Imperialismus steht dabei an vorderster Front und versucht insbesondere mit Hilfe der von ihm geführten NATO und neuer Militärbündnisse, seine Bündniskräfte stärker an seinen eigenen strategischen Interessen auszurichten - um Russland weiter einzudämmen und einzukreisen und seinen sozialimperialistischen Konkurrenten China einzudämmen. Die Sprengung von North Stream 2 (in der Ostsee) oder die Sanktionen gegen "Partnerstaaten" zeigen, dass wirklich jedes imperialistische Bündnis nur ein Bündnis unter Räubern und Konkurrenten ist. Wieder einmal zeigen die Imperialisten vor den Augen der unterdrückten Völker und Massen in der Welt ihre verkommene Natur und lernen einmal mehr, dass *„die Imperialisten bis zu ihrem Untergang ihr Schlachtmesser nie aus der Hand geben werden, sich nie in Buddhas verwandeln können.“* (Vorsitzender Mao) Die Kommunisten müssen die imperialistische Aufrüstung und Militarisierung, als deren Vorbereitung eines neuen imperialistischen Weltkrieges, anprangern und entlarven und die Mobilisierungen, Aktivitäten und Streiks der Massen als Kraft zur Vorbereitung des revolutionären Krieges unterstützen und entwickeln. Das Säbelrasseln der Imperialisten darf jedoch nicht den Blick der Kommunisten trüben, es muss verstanden werden, dass der

spontane Kampf der Volksmassen gegen die imperialistischen Kriegsvorbereitungen als Kampfkraft entschieden gegen den Imperialismus gerichtet sein muss, denn der imperialistische Krieg kann nur durch die Revolution verhindert werden, bzw. der imperialistische Krieg wird die Haupttendenz der Revolution weiter befeuern. Die Kommunisten müssen sich daher fest auf die Lehre des Genossen Stalin stützen: *„Um die Unvermeidlichkeit der Kriege zu beseitigen, muss der Imperialismus vernichtet werden.“* (Stalin) Die Umwälzungen und Eruptionen des imperialistischen Weltsystems sind Ausdruck der Periode seines Niedergangs und Sturzes, obwohl die Kommunisten fest gegen Illusionen und Theorien des automatischen "Zusammenbruchs" des Imperialismus kämpfen und beharrlich den Weg der Rekonstitution bzw. der weiteren Stärkung der kommunistischen Parteien als entscheidendes Instrument zur Eroberung der politischen Macht fortsetzen müssen, indem sie sich auf den Grundsatz berufen, dass *„für alles Reaktionäre gilt, daß es nicht fällt, wenn man es nicht niederschlägt.“*

Eine günstige Situation um den antiimperialistischen Kämpfen einen Impuls zu geben

Die sich verschärfenden Widersprüche haben zu einem neuen Aufschwung der antiimperialistischen Bewegungen und Kämpfe auf Seiten des internationalen Proletariats und der unterdrückten Völker und Nationen geführt, die in Bezug auf Häufigkeit, Umfang und Größe ein neues Niveau erreicht haben. Die Gegenoffensive der heldenhaften nationalen Befreiungsbewegung in Palästina hat nicht nur eine neue Periode im Kampf für die Befreiung Palästinas eröffnet, sondern auch die Bedingungen für die antiimperialistische Bewegung weltweit verbessert, was einmal mehr zeigt, dass die nationalen Befreiungsbewegungen ein wesentlicher Bestandteil der proletarischen Weltrevolution sind. Der so genannte Nahe Osten ist erneut zu einem Pulverfass geworden, in dem der aktuelle Völkermord des zionistischen Apartheidstaates in Gaza mit Hilfe seiner US-Sponsoren nur Öl ins Feuer der nationalen Widerstandsbewegungen in der gesamten Region gießt, was nicht nur die Umsetzung der Pläne der Imperialisten, insbesondere der USA, erheblich einschränkt, sondern auch die bürokratisch-kapitalistischen Herrscher dieser Länder in die Enge treibt und sie als Marionetten der imperialistischen Interessen demontiert. Ausgehend vom arabischen Raum hat sich eine weltweite, massenhafte Solidaritätsbewegung entwickelt, die bis heute anhält und deren Zusammensetzung und Ausrichtung stark von nationalen Gegebenheiten geprägt ist. Monatelang haben sich hunderte Millionen Menschen in mehr als achtzig Ländern weltweit an diesen Demonstrationen beteiligt, in einigen Ländern fanden Demonstrationen mit über einer Million Menschen statt. Die Kommunisten haben die entscheidende Aufgabe, diesen Aufschwung der nationalen und antiimperialistischen Bewegung zu unterstützen, um Orientierung und Führung zu kämpfen. Die Kommunisten müssen diese Bewegungen anführen, um die universelle Lehre anzuwenden, dass die Befreiung der unterdrückten Nationen von der imperialistischen Vorherrschaft nur unter proletarischer Führung als Teil der neu-demokratischen Revolution, der Hauptform der heutigen Revolution, möglich ist. Die Volkskriege in Peru, Indien, der Türkei und auf den Philippinen, die von marxistisch-leninistisch-maoistischen Parteien geführt werden, sind ein leuchtendes Beispiel in diesem

Prozess, da sie die Vorboten der neuen Macht sind und die universelle Gültigkeit der revolutionären Gewalt unter der Führung der Kommunistischen Partei, heute in Form von Volkskriegen, beweisen und somit auch ein harter Schlag gegen den Revisionismus sind.

Die Notwendigkeit der drei Instrumente und die Führung durch die Kommunistische Partei

Inmitten des Wachstums der antiimperialistischen und Massenbewegung wird uns deutlich vor Augen geführt, dass die Kommunisten nur dann eine führende Rolle innerhalb dieser Kämpfe einnehmen können, sich nur dann inmitten dieser Kämpfe aufbauen können, wenn sie die drei strategischen Instrumente des Proletariats richtig anzuwenden und zu entwickeln wissen: Die Partei, die Armee und die Einheitsfront, wobei die Partei die Achse und die Führung ist. Die Rekonstitution oder der weitere Aufbau der Kommunistischen Parteien ist die entscheidende Aufgabe den Fortschritt der proletarischen Revolution, für den Aufbau des Sozialismus durch die Diktatur des Proletariats, die wiederum durch die sozialistische Revolution errichtet wird und perspektivisch - durch proletarische Kulturrevolutionen bis zum Kommunismus. Indem sie die Kommunistische Partei als Achse rekonstituieren oder weiter stärken, müssen die Kommunisten auch um die Führung des Proletariats in den antiimperialistischen, demokratischen oder ökonomischen Kämpfen der breiten Massen kämpfen und die Massen für die großen und komplexen Aufgaben der Revolution organisieren oder vorbereiten. Die Einheitsfront, deren höchstes Verständnis im Rahmen der dritten Stufe des Marxismus, des Marxismus-Leninismus-Maoismus, entwickelt wurde, ist eine der "drei wichtigsten magischen Waffen zum Sieg über den Feind", eine taktische und strategische Notwendigkeit für die Entwicklung der Revolution, deren führende Kraft das Proletariat sein muss: *„Von den Gedanken Lenins ausgehend, ist ersichtlich, dass sich alle konkrete Taktik der proletarischen Parteien darauf richtet, die Millionenmassen zu organisieren, die Verbündeten in größtmöglichem Umfang zu mobilisieren, die Volksfeinde und die Imperialisten und ihre Lakaien in höchstem Maß zu isolieren, um das allgemeine strategische Ziel zur Befreiung des Proletariats und der Völker zu erreichen.“* Eine korrekte Anwendung der Einheitsfront wird es den Kommunisten ermöglichen, in dieser Situation sprunghaft voranzukommen und die Basis unter den Massen entscheidend zu verbreitern - unter der Voraussetzung eines entschlossenen Kampfes gegen rechte und "linke" Abweichungen, die sich entweder an die Massenbewegung anhängen und die führende Rolle des Proletariats untergraben oder die Einheitsfront als bloße Proklamation, als "Manöver" behandeln. *„Die führende Rolle der Kommunistischen Partei in den Kämpfen der Arbeiterklasse muß erobert werden. Dazu bedarf es keiner Deklamationen über die führende Rolle der Kommunisten, dazu muß man durch tägliche Massenarbeit und durch richtige Politik das Vertrauen der Arbeitermassen verdienen, erobern“*, lehrt Genosse Dimitroff, der entscheidende Beiträge im Kampf für eine korrekte Anwendung der Einheitsfront innerhalb der Kommunistischen Internationale geleistet hat. Genosse Dimitroff mahnt auch, dass eine gemeinsame internationale Strategie und Taktik einer antiimperialistischen Einheitsfront nicht einfach wie eine Schablone auf die nationale Situation übertragen werden kann, sondern nur unter Berücksichtigung der jeweiligen

Bedingungen richtig angewendet werden kann: *„Bei der Schaffung einer breiten antiimperialistischen Kampfeinheitsfront (...) muß man vor allem die Mannigfaltigkeit der Verhältnisse berücksichtigen, unter denen der antiimperialistische Kampf der Massen verläuft, den verschiedenen Reifegrad der nationalen Befreiungsbewegung, die Rolle des Proletariats in dieser Bewegung und den Einfluß der kommunistischen Partei auf die breiten Massen.“* Die Schaffung bzw. Weiterentwicklung der antiimperialistischen Einheitsfront muss im Dienste der Eroberung der politischen Macht in jedem Land und der Entwicklung der proletarischen Weltrevolution entschieden angegangen werden!

Ein internationales marxistisch-leninistisch-maoistisches Zentrum ist der Schlüssel

In der gegenwärtigen Weltsituation der Eruptionen und Umwälzungen innerhalb des imperialistischen Weltsystems, inmitten der spontanen Massenbewegungen unterschiedlichen Niveaus und Charakters, wie antiimperialistische Bewegungen, Kämpfe für demokratische Rechte der Völker oder die sich aktuell entwickelnden Friedensbewegungen gegen den imperialistischen Krieg, Pazifismus und Chauvinismus bekämpfend, wird die Verantwortung der Kommunisten, dafür zu kämpfen, eine Haupt- oder Führungsrolle in diesen Kämpfen einzunehmen, zu einer dringenden Notwendigkeit, um die Hegemonie des Proletariats innerhalb der Völker- und Nationalbewegungen auszubauen. Gegenüber der Internationalen Kommunistischen Bewegung fordert diese Situation heute eine stärkere gemeinsame internationale Ausrichtung des antiimperialistischen Kampfes unter proletarischer Führung, weshalb wir, der Internationale Kommunistische Bund, ausdrücklich alle Bestrebungen und Bemühungen begrüßen, die einem internationalen taktischen und strategischen Zusammenschluss antiimperialistischer Kräfte und Bewegungen unter proletarischer Führung dienen und diese fördern, wobei die unterdrückten Völker und Nationen als Zentren der proletarischen Weltrevolution besondere Verantwortung für die Entwicklung solcher Aktivitäten übernehmen müssen. Die Entwicklung antiimperialistischer Aktivitäten, deren Achse die Verteidigung und Unterstützung der Volkskriege, der Kampf gegen imperialistische Kriege und Aggressionen, sowie die Verteidigung der Rechte des Volkes sein muss, ist derzeit von entscheidender Bedeutung, um die Reihen der IKB zu erweitern und die Basis der kommunistischen Parteien und Organisationen zu verbreitern.

Die Kommunisten in der Welt feiern und begehen den 1. Mai 2024 im 130. Jahr der Geburt des Vorsitzenden Mao Tse-tung. Mit dem Vorsitzenden Mao Tse-tung hat die proletarische Bewegung ihre mächtigste und unbesiegbare Waffe, ihre Ideologie, zur dritten, neuen Stufe des Marxismus entwickelt: den Marxismus-Leninismus-Maoismus, die Waffe, mit der das Proletariat und die Völker der Welt den Imperialismus und die Reaktion vom Angesicht der Erde wegfegen werden. Der 130. Jahrestag der Geburt des Vorsitzenden Mao Tse-tung ist auch der 1. Jahrestag der Gründung des Internationalen Kommunistischen Bunds und symbolisiert daher die große Aufgabe der Kommunisten heute, die internationale

kommunistische Bewegung auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus-Maoismus, der Ideologie des internationalen Proletariats, allmächtig, weil wahr, wiederzuvereinigen. Der Internationale Kommunistische Bund (IKB) stellt eine große Errungenschaft dar, die einen langen und komplexen Kampf für die Wiedervereinigung der Kommunisten im Weltmaßstab verdeutlicht. Deshalb müssen wir die große Bedeutung der Existenz der IKB klar verstehen, die die Bedingungen für die Wiedervereinigung der Kommunisten weltweit begünstigt: *„In der VIMK konnten Parteien und Organisationen mit unterschiedlichen Standpunkten durch einen Zweilinienkampf, das Ausüben von Einheit, Kritik und Einheit auf ehrliche und kameradschaftliche Weise die höchste ideologische und politische Einheit der letzten vier Jahrzehnte erreichen. Dies ist ein gutes Beispiel dafür, dass die wahren Kommunisten sich unter dem Maoismus vereinen wollen! Die Spaltung des internationalen Proletariats ist nur im Interesse des Revisionismus und der Reaktion. Die Politische und Prinzipienklärung des IKB drücken die Einheit aus, die von 15 Parteien und Organisationen auf der ganzen Welt erreicht wurde, sie sind ein großer Schritt nach vorn und sie sind die Grundlage und der Bezugspunkt für die Vereinigung der gesamten IKB.“*

Wir können deutlich sehen, dass die Bedingungen für die Wiedervereinigung der Internationalen Kommunistischen Bewegung an diesem 1. Mai 2024 anders geworden sind als noch vor einigen Jahren. Die Gründung des Internationalen Kommunistischen Bunds (IKB) im Dezember 2022 öffnete die Tür zu einer neuen Periode des Kampfes für die Wiedervereinigung, in der die Tendenz zur Zerstreuung in eine Tendenz zur Vereinigung der Kommunisten umgewandelt wurde. Die Gründung des IKB hat den Kampf um die Einheit nicht abgeschlossen, sondern im Gegenteil eine neue Etappe *„der organisierten Kämpfe für die Rekonstitution der Kommunistischen Internationale unter dem Befehl und der Wegleitung des Maoismus“* eröffnet. Wir wollen alle Aktivitäten und Beiträge der kommunistischen Parteien und Organisationen weltweit begrüßen, die der weiteren Vereinigung und Vertiefung des Zweilinienkampfes dienen. Im vergangenen Jahr haben Dutzende von Kampagnen, Veranstaltungen, Seminare und Diskussionen stattgefunden, die einen ehrlichen und festen Standpunkt für die Notwendigkeit der internationalen Vereinigung der Kommunisten eingenommen haben, und wir möchten daher unseren Aufruf erneuern: *„Der Internationale Kommunistische Bund wird keine Mühen scheuen, um eine direkte Beziehung zu allen M-L-M Parteien und Organisationen aufzubauen, die auf die Einheit und nicht auf die Spaltung hinarbeiten wollen und die die drei Grundprinzipien verteidigen: 1. die Verteidigung des Marxismus-Leninismus-Maoismus, 2. der Kampf gegen den Revisionismus und 3. das Eintreten für die proletarische Weltrevolution.“*

Der 1. Mai selbst ist ein Produkt des Kampfes um die Vereinigung der fortschrittlichsten Kräfte des internationalen Proletariats, der in dieser Zeit von einem der Begründer des wissenschaftlichen Sozialismus, Engels, geführt wurde. Er sollte eine "Messlatte" für den Grad der Vereinigung und Stärke des internationalen Proletariats sein, ein Tag, an dem das

internationale Proletariat als „*ein Heer, unter einer Fahne und für ein nächstes Ziel*“ mobilisiert wird. Lasst uns die allmächtige Kraft des Proletariats als fortschrittlichste und letzte Klasse der Geschichte repräsentieren, verkörpert durch seine Organisation, die Kommunistischen Parteien, geführt unter seiner fortschrittlichsten Ideologie, dem Marxismus-Leninismus-Maoismus.

**ES LEBE DER 1. MAI, DER INTERNATIONALE TAG DER EINHEIT, DES KAMPFES UND
DER SOLIDARITÄT DES PROLETARIATS!**

**ES LEBE DER HELDENHAFTE NATIONALE WIDERSTAND IN PALÄSTINA!
VÖLKERMÖRDERISCHE ZIONISTEN, KETTENHUNDE DES YANKEE-IMPERIALISMUS,
RAUS AUS GAZA UND GANZ PALÄSTINA!**

ES LEBE DER 130. JAHRESTAG DER GEBURT DES VORSITZENDEN MAO TSE-TUNG!

**ES LEBE DER MARXISMUS-LENINISMUS-MAOISMUS! NIEDER MIT DEM
REVISIONISMUS UND JEDEM OPPORTUNISMUS!**

**ES LEBEN DIE VOLKSKRIEGE IN PERU, INDIEN, DER TÜRKEI UND AUF DEN
PHILIPPINEN!**

NIEDER MIT DEM IMPERIALISTISCHEN KRIEG!

LANG LEBE DIE PROLETARISCHE WELTREVOLUTION!

Internationaler Kommunistischer Bund

1. Mai 2024